

Heidruns Literaturtipp (02.10.2022)

Die durch starke biographische Züge geprägte Romanhandlung spielt in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts in Paris. Auf wundersame Weise kommen vier ganz verschiedene Frauen in den Genuss, das weiße Abendkleid, das den Namen „Die zitternde Freude“ trägt, an ihrem eigenen Körper zu spüren. Wie das Tragen dieses Kleides das Leben dieser Frauen verändert wird in diesem Roman in vier Episoden erzählt.

Als ob sie in eine neue Haut geschlüpft sind verändern sie jeweils nur für wenige Stunden ihre Persönlichkeit, ihre Haltung und ihre Ausstrahlung. Für alle vier Frauen hat die kurzfristige Veränderung, nachhaltige gravierende Folgen. Nichts wird mehr so sein wie vorher.

Obwohl in der Zeit schon die Auswirkungen der Machtergreifung Hitlers deutlich zu spüren sind, wird die Schreckensherrschaft nur in einer Episode thematisiert. Allen Episoden gemein, ist die Sehnsucht der vier Frauen nach Veränderung, nach Liebe und Glück. Das klingt jetzt etwas banal. Ist es aber nicht, denn die Fäden dieses Romans sind so feinfühlig und zart, aber auch spannend und interessant verwoben, so wie wohl in der zitternden Freude selbst.

Die deutsch-jüdische Victoria Wolff verfasste diesen Roman 1933 in dem Künstlerdorf Ascona in Tessin bevor sie schließlich 1941 ausgewiesen wurde und in die USA floh.

Das weiße Abendkleid verhalf auch der Autorin selbst zu Glück und Sicherheit. Denn durch diesen Roman wurde die Filmwelt 1941 in den USA auf Wolff aufmerksam und die Neuauflage Ende der 40er öffnete ihr die Türen auf dem deutschen Literaturmarkt.



Victoria Wolff
Das weiße Abendkleid
Aviva Verlag
3-932338-74-8